



Bild: René Schneider

Am Lauberhorn mit Bruno Kernen: Organisator Carsten Zeiske (v. l.) mit den Gemeindepräsidenten Roland Wälter, Stefan Suter und Gemeindepräsidentin Silvia Troxler.

«Du musst den Erfolg wollen»

Wie wurden sie erfolgreich und zufrieden? Der ehemalige Skirennfahrer und Weltmeister Bruno Kernen, der Psychologe und Erfolgs-Coach Martin Betschart und der Rheintaler Jungunternehmer Kai Glatt (Rokker) erzählten davon.

RENÉ SCHNEIDER

DIEPOLDSAU. Warum gerade ich? Warum immer ich? Diese Fragen stellen Enten. So nennt Martin Betschart zögerliche, sich im Selbstmitleid verzehrende Menschen. Die Erfolgreichen nennt er Adler. Sie stellen bei Rückschlägen andere Fragen: Was lief falsch? Wie gehe ich damit um? Was lerne ich daraus? Adler handeln, verfolgen ein Ziel, wissen, wer sie sind, kommunizieren effizient, gestalten die Welt und verändern dabei positiv ihr Leben und ihre Umgebung. Adler sind erfolgreich, weil sie positiv denken. «Erfolg ist, wenn das eintritt, was ich bewusst oder unbewusst will», sagt Betschart. Wer ihm folgen will, kann sich über www.365erfolgstipps.com gratis eine tägliche Motivation mailen lassen.

Bruno Kernen sprach wenig über seine Erfolge und seinen

Weltmeistertitel, aber ausführlich über seinen Umgang mit rund 300 Niederlagen. Wie er aus ihnen lernte, sich immer wieder motivierte, hochrappelte, weitermachte und trotz 14 Knieoperationen seine Begeisterung fürs Skifahren nie verlor. «Misserfolg

darf die Freude am Job nicht schmälern. Auf die Freude folgt der Erfolg, nie umgekehrt.» Im Interview mit Moderatorin Claudia Eggenberger (TVO) bestätigte Kai Glatt: Auch er und sein Geschäftspartner klärten von Anfang an die Fragen der Adler: Was

wollen wir und was tun wir dafür? Auch sie empfanden auf dem Weg zum Erfolg Niederlagen als Chancen, es nächstes mal besser zu machen. Beim Publikum, zweihundert Gewerblern aus Rebstein bis St. Margrethen, kam die anregende, ver-

gnügliche und abwechslungsreiche Veranstaltung mit geselliger Pause und einem Apéro Riche hinterher sehr gut an. Und bestimmt hatten jeder und jede auf dem Heimweg (das war Carsten Zeiskes Ziel) einen sofort umsetzbaren Vorsatz im Kopf.

Gwerbler-Abend Kontakt und Weiterbildung

200 Rheintaler Gwerbler trafen sich gestern zum ersten regionalen Gwerbler Abend. Organisiert hat ihn der VRG, der Verein Rheintaler Gewerbepräsidenten. Ihm gehören die Präsidenten und Präsidentinnen der Gewerbevereine Au-Heerbrugg (Präsident Anibal Alghisi), Balgach (Daniel Dietrich), Berneck (Marcel Scherrer), Diepoldsau (Carsten Zeiske), Rebstein (Claudia Graf), St. Margrethen

(Evelyn von Haastert) und Widnau (Andreas Leumann) an. Einmal pro Jahr wollen sich künftig die Rheintaler Gwerbler zu einem solchen Abend treffen und sich einen hochkarätigen Redner für ein Referat zu KMU-spezifischen Themen einladen. Zu den Zielen gehören «über den Tellerrand hinaus denken und grenzüberschreitend zusammenarbeiten», wie auch «das Netzwerk unter den teilnehmenden Gwerblern

ausbauen und pflegen», wie Organisator Carsten Zeiske sagte. Der Rheintaler Werber (Foxcom) ergriff letzten Herbst die Initiative zu mehr Weiterbildung und Vernetzung gewann auf Antrieb fünf Präsidenten von Gewerbevereinen. Sie gründeten den VRG, den Verein Rheintaler Gewerbepräsidenten bestehend aus den Leitenden von inzwischen sieben Gewerbevereinen. (sc)



Skilegende Bruno Kernen